



→ TOTAL LOKAL

Ein Parkplatz an der Sonne

Wer als Kraftfahrer in den Innenstädten, aber auch auf manchen Nebenstraßen in Ia-Wohnlage einen Parkplatz findet, darf sich heutzutage glücklich schätzen. Er zieht eine Art Hauptgewinn: einen (Park-)Platz an der Sonne. Freude und Ärger liegen aber oft dicht beieinander. So sind Anwohner froh, auf „Nur für Anwohner“-Strecken ein Plätzchen zu ergattern, während Nicht-Anwohner zornig reagieren, wenn Anwohner-Parkplätze tagsüber leer (aber bußgeld-beweahrt) bleiben. Zum Selbstschutz vor unliebsamen Parkern lassen sich Bürger einiges einfallen. In Angermund war am superheißen Sonntagnachmittag wieder zu beobachten, wie eine Bürger-Selbsthilfe die Einfahrt in die Straße An den Kämpfen kontrollierte, ein Einfallstor zu den begehrten Baggerseen.

Man will sich seine Garagenausfahrten nicht zuparken lassen. Auf die vorläufig tollste Idee kam ein Innenstadt-Bürger: Er hält sich eine fahrbare Zweitwagen-Rostlaube nur zu dem Zweck, seinen Parkplatz vor der Haustür sogleich wieder zu besetzen, wenn er seinen darauf abgestellten Erstwagen benutzt. Die fürsorgliche Ehefrau bugsiert die Rostlaube dann rasch in die Sekundenlücke. So bleibt er erhalten, der Parkplatz an der Sonne.